

# KSt-Basics

## *Verdeckte Gewinnausschüttung*

---

### ARBEITSBUCH





**1.200+** Lernvideos  
**3.000+** Lerntexte

Regelmäßiges Gruppenmentoring

**Falltraining** mit 90+ Übungsfällen  
auf Klausurniveau für deine optimale Nachbereitung inkl. 90+ Seiten Musterlösung

Digitale Lernpfade mit allen Online-Kursen

**Prüfungsplaner**  
Mit persönlichem Dashboard zum Tracken deines Lernfortschritts

**100%** Remote

Klausuren auf IHK-Niveau

**-43%** ~~349€~~  
**199€** pro Monat

All-inclusive  
Alle Inhalte in einem Paket

**2x** pro Jahr intensive Prüfungsvorbereitung

Immer Up-to-Date  
Laufend aktualisiert

**250+** Webinare pro Jahr zu allen Themen

✓ Klausurtechniken  
✓ Intensivkurse  
✓ Nachhilfeterminale

Durchsuchbare Datenbank

**Abendlehrgang** mit 120 Abendterminen (inkl. zukünftiger Aufzeichnung)

WhatsApp Community

**24** Zeitlich unabhängig

Persönliche Ansprechpartner

Flexible Laufzeit & Nutzung

Umfangreiches Lernmaterial von **Top-Dozenten**

**4.000+** Quizfragen  
Interaktive Übungsaufgaben für die direkte Wissensüberprüfung



<https://one.examio.de/bilanzbuchhalter>

## IMPRESSUM:

### Wirtschaftsteacher

Jens Köhler

Essener Straße 100

04357 Leipzig



+49 (0) 179 – 675 18 04



info@wirtschaftsteacher.de

Rechtsstand: März 2026

## LITERATUREMPFEHLUNGEN



### **Steuern und Finanzen in Ausbildung und Praxis Band 4**

Körperschaftsteuer

ISBN 978-3-95554-834-6

HDS-Verlag

4. Auflage



### **Finanzen und Steuern "Blaue Reihe"**

Körperschaftsteuer

ISBN 978-3-7910-5732-3

Schäffer-Poeschel Verlag

20. Auflage

## AGENDA

ÜBERBLICK

1

ARTEN UND VORAUSSETZUNGEN  
EINER VGA

2

RECHTSFOLGEN DER VGA

3

BEWERTUNG DER VGA

4

VGA UND UMSATZSTEUER

5

AUFGABEN

6

# KAPITEL

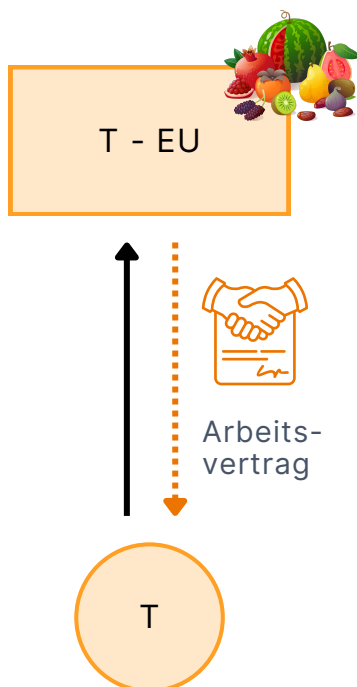
## ÜBERBLICK

**KSt-Basics: Verdeckte Gewinnausschüttung**

## ÜBERBLICK

### Vergleich zwischen Einzelunternehmen und Kapitalgesellschaft

T zahlt sich einen Lohn von 12.000 €; Gewinn vor Lohn = 20.000 €



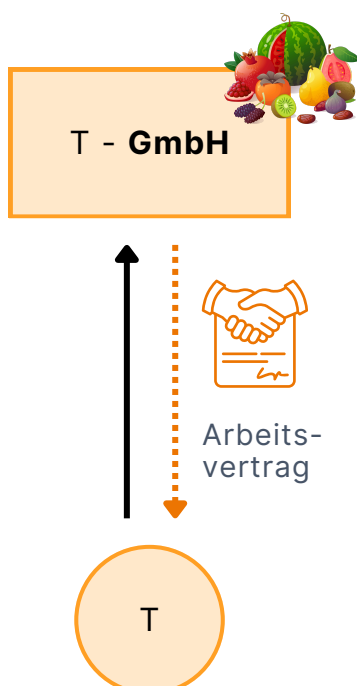
Kann der T mit seinem Einzelunternehmen einen **Arbeitsvertrag** abschließen?

Nein → Problem: § 181 BGB

- Lohnzahlung = **kein** Aufwand (Entnahme)
- Gewinnauswirkung = **keine**

bisheriger Gewinn	20.000 €
<u>./. Lohn (Entnahme)</u>	<u>0 €</u>
<b>= Gewinn</b>	<b><u>20.000 €</u></b>

*Höhe des "Lohns"/Entnahme im EU unbeachtlich, da keine Gewinnauswirkung.*



Kann der T mit seiner GmbH einen **Arbeitsvertrag** abschließen?

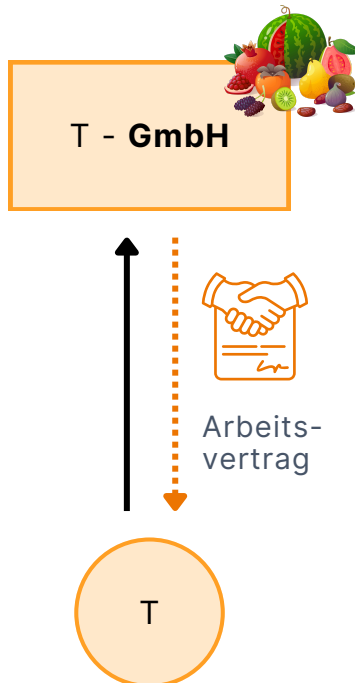
Ja → GmbH ist rechtsfähig, § 13 I GmbHG

- Lohnzahlung = **Aufwand** (Betriebsausgabe)
- Gewinnauswirkung = **Gewinnminderung**

bisheriger Gewinn	20.000 €
<u>./. Lohn (Betriebsausgabe)</u>	<u>12.000 €</u>
<b>= Gewinn</b>	<b><u>8.000 €</u></b>

## ÜBERBLICK

Was macht jetzt der "schlaue" Geschäftsmann?



Erhöhung des Arbeitslohns auf 20.000 €.

- mehr **Aufwand** (mehr Betriebsausgabe)
- Gewinnauswirkung = **Gewinnminderung**

bisheriger Gewinn	20.000 €
<u>./. Lohn (Betriebsausgabe)</u>	<u>20.000 €</u>
<b>= Gewinn</b>	<b>0 €</b>



*Ist dieses steuerliche Ergebnis so gewünscht?*

*Nein!*

**Warum nicht?**

*Das Ergebnis ist **nicht fremdüblich!***

*Bei einem fremden dritten Geschäftsführer würde der Lohn auch nicht erhöht werden Gewinn 0 €.*

**Ziel der vGA:** Der Gesetzgeber will verhindern, dass durch **unangemessene Gestaltungen** im Verhältnis von Kapitalgesellschaft und Gesellschafter der steuerliche **Gewinn der Gesellschaft gemindert** wird.

## ÜBERBLICK

### Einordnung in Prüfungskontext

Prüfungsschema gem. R 7.1 KStR

	Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag laut Handelsbilanz
+/-	Anpassung an steuerliche Ansatz- und Bewertungsvorschriften (§ 60 Abs. 2 EStDV, § 5b Abs. 1 S. 2 EStG)
=	<b>Steuerbilanzgewinn bzw. Steuerbilanzverlust</b>
+	verdeckte Gewinnausschüttungen, § 8 Abs. 3 S. 2 KStG
=	<b>Summe der Einkünfte</b>
-	abziehbare Zuwendungen (Höchstbetrag), § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG
=	<b>Gesamtbetrag der Einkünfte</b>
-	Verlustabzug, § 10d EStG
=	<b>Einkommen</b>
-	Freibeträge für bestimmte Körperschaften, Vereine - <b>nicht GmbH/AG</b>
=	<b>zu versteuerndes Einkommen</b>

## ÜBERBLICK

### Einordnung in Prüfungskontext

Prüfungsschema gem. R 7.1 KStR

#### 1 Innerbilanziell korrekt?

Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag laut Handelsbilanz

+/- Anpassung an steuerliche Ansatz- und Bewertungsvorschriften  
(§ 60 Abs. 2 EStDV, § 5b Abs. 1 S. 2 EStG)

= **Steuerbilanzgewinn bzw. Steuerbilanzverlust**

+ verdeckte Gewinnausschüttungen, § 8 Abs. 3 S. 2 KStG

= **Summe der Einkünfte**

#### 2 außerbilanzielle Korrektur

- abziehbare Zuwendungen (Höchstbetrag), § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG

= **Gesamtbetrag der Einkünfte**

- Verlustabzug, § 10d EStG

= **Einkommen**

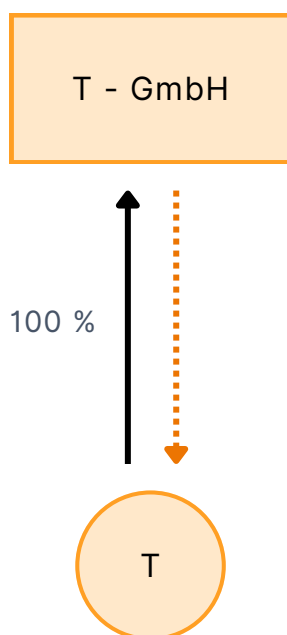
- Freibeträge für bestimmte Körperschaften, Vereine - **nicht GmbH/AG**

= **zu versteuerndes Einkommen**

## ÜBERBLICK

### Einordnung in Prüfungskontext

#### Beispiel analog BMF-Schreiben vom 28.05.2022, Rz. 42



Die T-GmbH erwirbt vom Gesellschafter T eine Maschine im Wert von 100.000 € für einen Preis von 120.000 €.

#### **Buchung:**

techn. Anlagen/Maschinen	120.000	
an Bank		120.000

#### **1 Innerbilanziell korrekt?**

Mehrpreis von 20.000 € ist durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst. Ein fremder Dritter hätte nur 100.000 €.

#### **Buchung:**

sonstige betriebl. Aufwand	20.000	
an techn. Anlagen/Maschinen		20.000

#### **2 außerbilanzielle Korrektur**

Der durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasste Aufwand ist eine verdeckte Gewinnausschüttung.

Korrektur außerhalb der Bilanz, § 8 Abs. 3 S. 2 KStG  
+ 20.000 €



# KAPITEL

## ARTEN UND VORAUSSETZUNGEN EINER VGA

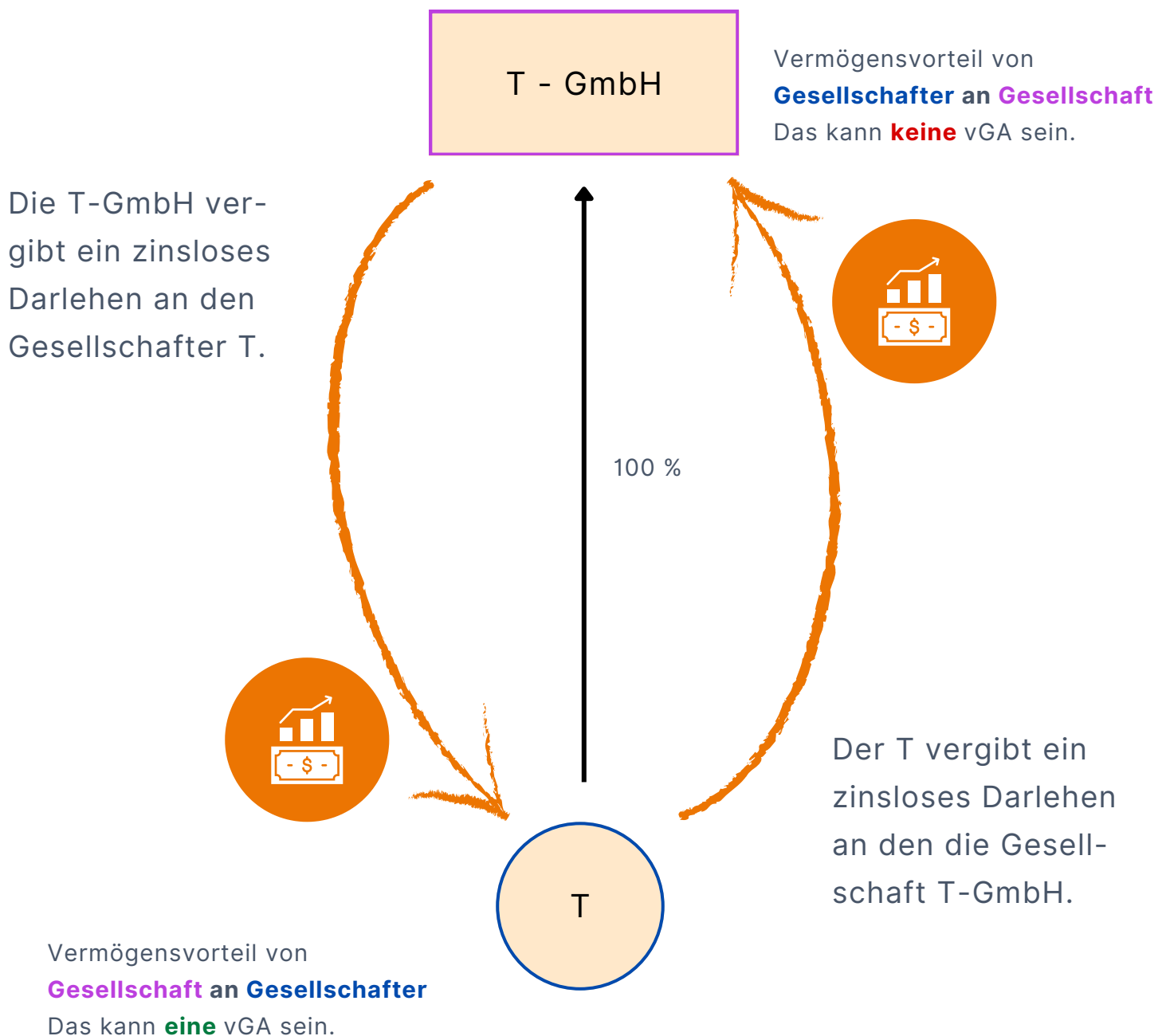
**KSt-Basics: Verdeckte Gewinnausschüttung**

## ARTEN UND VORAUSSETZUNGEN

### Abgrenzung verdeckte Gewinnausschüttung vs. verdeckte Einlage

Die wichtigste Frage in der Prüfung ist, geht die Aufgabe in Richtung vGA oder vE.

**Entscheidende Kriterium: Wer erhält einen Vermögensvorteil?**



## ARTEN UND VORAUSSETZUNGEN

### Art der verdeckten Gewinnausschüttungen

#### a) wirtschaftliche vGA

##### R 8.5 Abs. 1 KStR

<sup>1</sup>Eine **vGA** i. S. d. **§ 8 Abs. 3 Satz 2 KStG** ist eine **Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung**, die **durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst** ist, sich auf die **Höhe des Unterschiedsbetrags i. S. d. § 4 Abs. 1 Satz 1 EStG** auswirkt **und nicht** auf einem den gesellschaftsrechtlichen Vorschriften entsprechenden **Gewinnverteilungsbeschluss** beruht. <sup>2</sup>[...]. <sup>3</sup>Eine **Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis** ist **auch** dann gegeben, wenn die Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung bei der Körperschaft **zugunsten einer nahestehenden Person** erfolgt.



**Voraussetzung** der vGA sind somit:

- Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung
- durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst
- Auswirkung auf den Gewinn
- ohne Gewinnverwendungsbeschluss

**Wirtschaftliche vGA gilt für alle Gesellschafter.**

## ARTEN UND VORAUSSETZUNGEN

### b) formelle vGA

#### R 8.5 Abs. 2 KStR

<sup>1</sup>Im Verhältnis zwischen **Gesellschaft und beherrschendem Gesellschafter** ist eine Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis i. d. R. auch dann anzunehmen, wenn es an einer zivilrechtlich wirksamen, klaren, eindeutigen und im Voraus abgeschlossenen **Vereinbarung** darüber fehlt, ob und in welcher Höhe ein Entgelt für eine Leistung des Gesellschafters zu zahlen ist, **oder** wenn **nicht einer klaren Vereinbarung entsprechend verfahren** wird. <sup>2</sup>[...].



Formelle vGA liegt vor, wenn folgendes **fehlt**:

- klare, eindeutige Vereinbarung
- im Vorhinein geschlossen (keine Rückwirkung)

**Formelle vGA gilt nur für beherrschende Gesellschafter!!**

#### **Beispiel in Anlehnung an Frühjahrsprüfung 2010:**

Im Dezember 2025 beschloss die Geschäftsführung der T-GmbH eine Sondervergütung in Höhe von angemessenen 5.000 € an den Gesellschafter Geschäftsführer Tim Taler (100%) zu zahlen. Im Vertrag findet sich keine Regelung.

*Sondervergütung wurde nicht im vorhinein vereinbart, daher liegt eine vGA in 2025 vor. Wenn der Vertrag des T im Dezember 2025 geändert wird, so könnte ab 2026 eine Sondervergütung gezahlt werden.*

**Abwandlung:** Tim Taler ist nur zu 40% beteiligt?  
*keine vGA, da kein beherrschender Gesellschafter*

## ARTEN UND VORAUSSETZUNGEN

### Voraussetzungen der vGA

#### a) Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung



Eine **Vermögensminderung** ist ein Aufwand einer KapGes, dem kein entsprechender Ertrag gegenüber steht.

Die Kapitalgesellschaft hat somit **zu viel Aufwand** erfasst.

##### **Beispiel:**

Der Alleingesellschafter und Geschäftsführer Tim Taler der T-GmbH erhält ein Gehalt von 80.000 €. Ein fremder Dritter würde nur 50.000 € erhalten.

*Der Lohnaufwand mindert als Betriebsausgabe das Vermögen der T-GmbH, dem aber in Höhe von 30.000 € keine entsprechende Arbeitsleistung gegenüber steht.*

Eine **verhinderte Vermögensmehrung** liegt vor, wenn eine KapGes für eine erbrachte Leistung keine angemessene Gegenleistung erhält.

Die Kapitalgesellschaft hat somit **zu wenig Ertrag** erfasst.

##### **Beispiel:**

Die T-GmbH veräußert fertige Erzeugnisse an den Gesellschafter T für 4.000 €. Ein fremder Kunde hätte 7.000 € zahlen müssen.

*Die T-GmbH verzichtet auf Betriebseinnahmen. Unter fremden Dritten wäre die Einnahmen um 3.000 € höher.*

## ARTEN UND VORAUSSETZUNGEN

### b) Auswirkung auf den Gewinn

siehe a)

zu viel Aufwand = Gewinnminderung

zu wenig Ertrag = unterbliebene Gewinnerhöhung

### c) durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst

Eine Vermögensminderung oder eine verhinderte Vermögenmehrung allein reichen nicht für eine vGA aus.

Die vGA muss durch **das Gesellschaftsverhältnis veranlasst sein**.



#### H 8.5 III. Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis - "Allgemeines" KStH

<sup>1</sup>Eine **Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis** liegt dann vor, wenn ein ordentlicher und gewissenhafter Geschäftsleiter die Vermögensminderung oder verhinderte Vermögenmehrung gegenüber einer Person, die nicht Gesellschafter ist, unter sonst gleichen Umständen nicht hingenommen hätte (**Fremdvergleich**). <sup>2</sup>[...].



*Eine Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis liegt vor, wenn Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und dem Gesellschafter dem **Fremdvergleich nicht standhalten**. Das Ergebnis ist so mit im Interesse des Gesellschafters.*

**Kriterien für Fremdvergleich:** Angemessenheit und Üblichkeit der Leistungen.

## ARTEN UND VORAUSSETZUNGEN

### c1) Gesellschafter

Für die Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis wird demnach ein Gesellschafter vorausgesetzt.

**Empfänger einer vGA** kann **nur der Gesellschafter** (Anteilseigner) sein (*siehe nahestehende Person*).

Eine Besonderheit ergibt sich beim **beherrschenden Gesellschafter**. Bei ihm kann auch eine fremdübliche Vertragsgestaltung zu einer vGA führen (*siehe formelle vGA*).

### Wann ist ein Gesellschafter beherrschend?

#### H 8.5 III. Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis - "Beherrschender Gesellschafter" - Begriff KStH

Eine beherrschende Stellung eines GmbH-Gesellschafters liegt im Regelfall vor, wenn der Gesellschafter die **Mehrheit der Stimmrechte** besitzt [...].



### Gleichgerichtete Interessen

#### H 8.5 III. Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis - "Beherrschender Gesellschafter" - Gleichgerichtete Interessen KStH

Wenn **mehrere Gesellschafter** einer Kapitalgesellschaft **mit gleichgerichteten Interessen zusammenwirken**, um eine ihren Interessen entsprechende einheitliche Willensbildung herbeizuführen, ist auch ohne Hinzutreten besonderer Umstände eine **beherrschende Stellung anzunehmen** [...].



## ARTEN UND VORAUSSETZUNGEN

### Beispiel:

An der T-T-T-GmbH sind Tim, Tina und Tanja zu je  $\frac{1}{3}$  beteiligt und Geschäftsführer. Die Geschäftstätigkeit der GmbH wird auf einem Grundstück des Tim ausgeübt.

- a) Geschäftsführergehälter werden erhöht
- b) Miete für das Grundstück wird erhöht

### Liegen gleichgerichtete Interessen vor?

#### a) Geschäftsführergehälter werden erhöht

Ja, wenn die Gesellschafter einheitlich ihre Gehälter erhöhen, ist von einer Beherrschung aller drei Gesellschafter auszugehen.

#### b) Miete für das Grundstück wird erhöht

Nein, das Interesse an der höheren Miete liegt nur bei Tim.

### c2) Nahestehende Personen

Bei einer vGA muss der Vermögensvorteil **nicht unmittelbar dem Gesellschafter** zufließen.

Eine **vGA** des Gesellschafters liegt **auch** vor, wenn eine ihm **nahestehende Person einen Vermögensvorteil** seiner KapGes erhält.

## ARTEN UND VORAUSSETZUNGEN

### Beispiel:

Tim Taler ist Alleingesellschafter und Geschäftsführer T-GmbH. Die Ehefrau Tina Taler ist Angestellte der T-GmbH und verdient 4.000 €. Ein fremder Dritter würde nur 3.400 € erhalten.

*Es liegt eine vGA i. H. von 600 € vor, da es sich*

- *um eine Vermögensminderung bei der GmbH handelt,*
- *die durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst ist und*
- *die sich bei der GmbH auf das Einkommen auswirkt,*
- *und kein wirksamer Gewinnverwendungsbeschluss vorlag.*

### Wann ist eine Person nahestehend?

#### H 8.5 III. Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis - "Nahestehende Person" - Kreis der nahestehenden Personen KStH

<sup>1</sup>Zur Begründung des „**Nahestehens**“ reicht **jede Beziehung** eines Gesellschafters der Kapitalgesellschaft zu einer anderen Person aus, die den Schluss zulässt, sie habe die **Vorteilszuwendung der Kapitalgesellschaft an die andere Person beeinflusst**. <sup>2</sup>[...].



Nahestehende Personen können demnach sein:

- Ehegatten
- weitere Familienangehörige
- Freunde
- Geschäftspartner

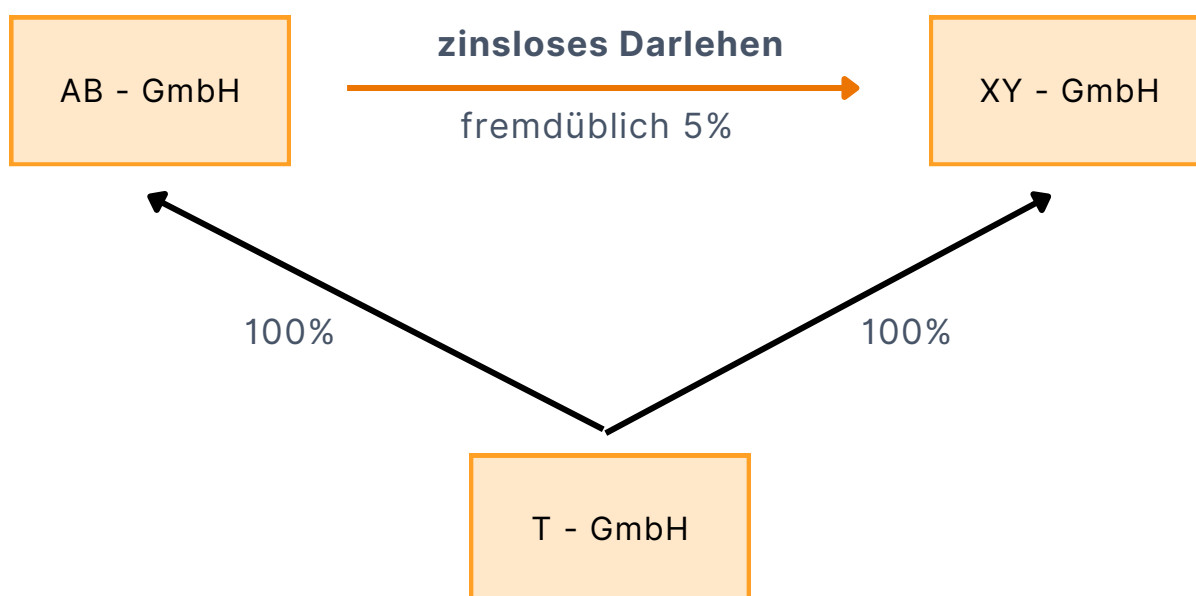
## ARTEN UND VORAUSSETZUNGEN

### H 8.5 III. Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis - "Nahestehende Person" - Zurechnung der vGA KStH

<sup>1</sup>Wenn eine vGA einer Person zufließt, die einem Gesellschafter nahesteht, ist diese vGA steuerrechtlich stets **dem Gesellschafter als Einnahme zuzurechnen**, es sei denn, die nahestehende Person ist selbst Gesellschafter. <sup>2</sup>[...].



### c3) Schwestergesellschaften



### H 8.5 III. Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis - "Nahestehende Person" - Schwestergesellschaften KStH

Das zinslose Darlehen von der AB-GmbH an die XY-GmbH löst eine verdeckte Gewinnausschüttung **an die T-GmbH** aus.





## ARTEN UND VORAUSSETZUNGEN

### d) ohne Gewinnverwendungsbeschluss

Wenn eine offene Gewinnausschüttung vorliegt, kann es sich nicht um eine verdeckte Gewinnausschüttung handeln.

### Zusammenfassung

#### Prüfung einer verdeckten Gewinnausschüttung, R 8.5 Abs. 1 KStR

- a) Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung 
- b) Auswirkung auf den Gewinn 
- c) Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis 
- d) keine offene Gewinnausschüttung 

ggf. **1 Innerbilanziell korrekt?**

**2 außerbilanzielle Korrektur**

außerbilanzielle Hinzurechnung, § 8 Abs. 3 S. 2 KStG



# KAPITEL

## RECHTSFOLGEN DER VGA

**KSt-Basics: Verdeckte Gewinnausschüttung**

## RECHTSFOLGEN

### § 8 Abs. 3 KStG

1.<sup>1</sup>[...]. <sup>2</sup>Auch **verdeckte Gewinnausschüttungen** [...] **mindern** das Einkommen **nicht**.



Die verdeckte Gewinnausschüttung darf das Einkommen **nicht mindern**, da sie durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst ist.

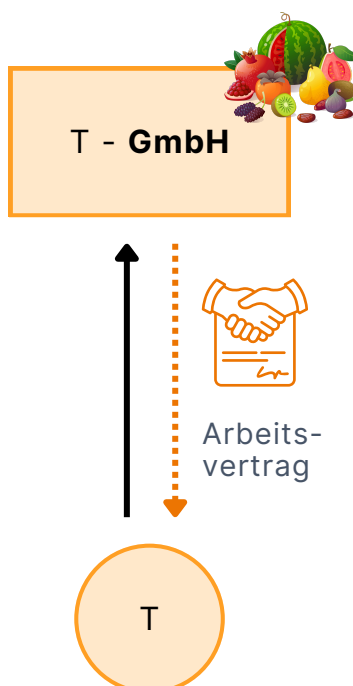
### Rechtsfolge: außerbilanzielle Hinzurechnung

#### H 8.5 "Steuerbilanzgewinn" KStH.

Die Gewinnerhöhung aufgrund einer vGA i. S. d. § 8 Abs. 3 Satz 2 KStG ist dem Steuerbilanzgewinn **außerhalb der Steuerbilanz** im Rahmen der Ermittlung des Einkommens der Körperschaft hinzuzurechnen



Die verdeckte Gewinnausschüttung unterliegt daher auf Ebene der Kapitalgesellschaft der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer.



Auf **Ebene der Kapitalgesellschaft** erfolgt eine außerbilanzielle Korrektur.

Auf **Ebene des Gesellschafters** ist die vGA als Bezüge i.S.d. § 20 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 EStG im Rahmen der Einkünfte aus Kapitalvermögen zu erfassen.

→ Umqualifizierung der Einkünfte (siehe großes Beispiel später)

## RECHTSFOLGEN

Gewinnausschüttungen unterliegen grundsätzlich dem **Kapitalertragsteuerabzug**, vgl. § 43 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EStG.

Behält die Kapitalgesellschaft wirklich KapESt ein?

### **BMF-Schreiben vom 19.05.2022, Rz. 144**

Steuerpflichtige Kapitalerträge, die aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht dem KapESt-Abzug unterlegen haben (z. B. [...] **verdeckte Gewinnausschüttungen**), hat der Steuerpflichtige nach § 32d Absatz 3 Satz 1 EStG in seiner ESt-Erklärung anzugeben.





# KAPITEL

## BEWERTUNG DER VGA

**KSt-Basics: Verdeckte Gewinnausschüttung**

## BEWERTUNG

### Totale vGA vs. partielle vGA

Bei einer **totalen vGA** ist der gesamte Betrag als vGA einzustufen.

#### **Beispiel:**

T ist Gesellschafter-Geschäftsführer (60%) der T-GmbH. Im Februar 2025 erhöht er sein Gehalt für 2024 rückwirkend von 7.000 € auf angemessene 8.000 €. Die Nachzahlung von 12.000 € wird noch im Februar 2026 überwiesen.

*Die rückwirkende Erhöhung des Gehaltes des beherrschenden Gesellschafters ist insgesamt (12.000 €) als vGA einzustufen.*

Bei einer **partiellen vGA** ist die vGA anteilmäßig begrenzt.

#### **Beispiel:**

T ist Gesellschafter-Geschäftsführer (60%) der T-GmbH. Im Februar 2025 erhöht er sein Gehalt ab März 2025 von angemessenen 7.000 € auf unangemessene 8.000 €.

*Lediglich der unangemessene Teil ist für 10 Monate (10.000 €) in 2025 als vGA einzustufen.*

## BEWERTUNG

### Bewertung

#### a) vGA durch Übertragung von Wirtschaftsgütern

##### H 8.6 "Hingabe von Wirtschaftsgütern" KStH

Für die Bemessung der vGA ist bei Hingabe von Wirtschaftsgütern von deren **gemeinem Wert**, der durch den erzielbaren Erlös bestimmt wird, auszugehen.



##### Beispiel:

Die T-GmbH veräußert einen PKW (gemeiner Wert = 20.000 €) für 12.000 € an den Gesellschafter T.

Die vGA bemisst sich nach dem gemeinen Wert (20.000 €) abzgl. der geleisteten Zahlung (12.000 €), d.h. 8.000 €.

#### b) vGA durch Nutzungsüberlassung

##### H 8.6 "Nutzungsüberlassungen" KStH

Für die Bemessung der vGA ist bei Nutzungsüberlassungen von der **erzielbaren Vergütung** auszugehen.



##### Beispiel:

Die T-GmbH vermietet an den Gesellschafter T einen PKW für 1.000 €. Ein fremder Dritte hätte 1.300 € bezahlen müssen.

Die vGA bemisst sich nach der erzielbaren Vergütung (1.300 €) abzgl. der geleisteten Zahlung (1.000 €), d.h. 300 €.

## BEWERTUNG

### Fallgruppen der vGA

#### a) Lieferungen **von** der KapGes mit zu niedrigem Entgelt



#### Bilanzielle Behandlung bei KapGes

Entgelt = Ertrag

#### Rechtsfolge bei KapGes

außerbilanzielle Hinzu-  
rechnung Differenzbetrag  
zwischen angemessenen Ent-  
gelt und tatsächliche Entgelt  
→ + 2.000 €

#### b) Lieferungen **an** die KapGes mit zu hohem Entgelt



#### Bilanzielle Behandlung bei KapGes

Bilanzierung von überhöhten  
Anschaffungskosten;  
nach vGA Minderung der  
Anschaffungskosten um die  
vGA (= gewinnmindernd)

#### Rechtsfolge bei KapGes

außerbilanzielle  
betragsidentische  
Einkommenserhöhung  
→ + 3.000 €

## BEWERTUNG

### c) Einnahmeverzicht der KapGes gegenüber Gesellschafter



#### Bilanzielle Behandlung bei KapGes

keine Buchung

#### Rechtsfolge bei KapGes

außerbilanzielle  
Hinzurechnung i. H. des  
Einnahmeverzichts.  
**→ + 5.000 €**

### d) Überhöhtes Entgelt für Nutzungsüberlassungen



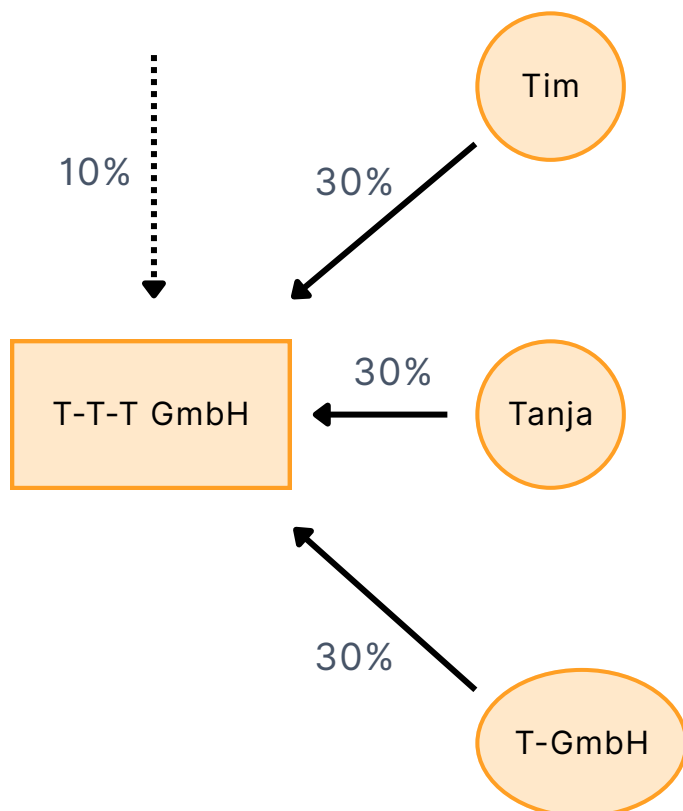
#### Bilanzielle Behandlung bei KapGes

Betriebsausgaben i. H. der  
vertraglichen Leistungen

#### Rechtsfolge bei KapGes

Außerbilanzielle Hinzu-  
rechnung i. H. des unange-  
messenen Teils des Entgelts.  
**→ + 15.000 €**

## BEISPIEL



### Beteiligung im PV oder BV

**Geschäftsführer** T-T-T GmbH

Gehalt: 150.000 €

→ fremdüblich: 100.000 €

### Beteiligung im PV oder BV

**Darlehen** an T-T-T GmbH

Darlehen: 800.000 €, Zins: 12%

→ fremdüblich: 5%

### Beteiligung im BV

**Vermietung** Büro an T-T-T GmbH

Miete: 970.000 €

→ fremdüblich: 570.000 €

### Die T-T-T GmbH bucht den Sachverhalt:

<i>innerbilanziell:</i>	Lohnaufwand	150.000 €	
	Zinsaufwand	96.000 €	
	Mietaufwand	970.000 €	
	<b>an Bank</b>		1.216.000 €

### Auswirkung auf Gesellschaft und Gesellschafter?

## BEISPIEL

### Rechtsfolgen für die Gesellschaft

→ **verdeckte Gewinnausschüttung, verdeckte Einlage oder nichts?**

Wer hat den Vermögensvorteil?

- Lohnaufwand = der Geser = er erhält **mehr** Lohn als fremdüblich
- Zinsaufwand = der Geser = er erhält **mehr** Zins als fremdüblich
- Mietaufwand = der Geser = er erhält **mehr** Miete als fremdüblich

### Prüfung einer verdeckten Gewinnausschüttung, R 8.5 Abs. 1 KStR

a) Vermögensminderung oder verhinderte Vermögensmehrung 

- jeweils Minderung des EK in Höhe des fremdüblichen Anteils

b) Auswirkung auf den Gewinn 

- jeweils Aufwandsbuchungen

c) Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis 

- hält Fremdvergleich nicht stand
- Fremder Dritter würde nicht zuviel Lohn/Zinsen/Miete zahlen

d) keine offene Gewinnausschüttung 

- es liegt keine offene Gewinnausschüttung vor

**Ergebnis:** Es liegt drei **verdeckte Gewinnausschüttungen** vor.

**Rechtsfolge:** außerbilanzielle Hinzurechnung

für Lohn	+	50.000 €
für Zinsen	+	56.000 €
für Miete	+	400.000 €
<b>= Summe</b>	<b>+</b>	<b>506.000 €</b>

## BEISPIEL

### Rechtsfolgen für die Gesellschafter

#### → Umqualifizierung der Einkünfte in Einkünfte aus Kapitalvermögen

- Gehalt = aus § 19 EStG wird § 20 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 EStG
- Zinsen (PV) = aus § 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG wird Nr. 1 S. 2 EStG
- Miete (PV) = aus § 21 wird § 20 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 EStG

*(hier aber Miete im BV; dazu später mehr)*

#### Tim, Beteiligung im PV oder BV

**Geschäftsführer** T-T-T GmbH

Gehalt: 150.000 € → fremdüblich: 100.000 €

bisher	nach Umqualifizierung
<p><b>§ 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EStG</b> 150.000 €</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>fremdüblich: § 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EStG</b> 100.000 €</li> <li>• <b>fremdunüblich: § 20 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 EStG</b> 50.000 €</li> </ul> <p>→ besondere Tarif 25%, § 32d Abs. 1 EStG → Antrag normaler Tarif + TEV, § 32d Abs. 2 Nr. 3 S. 1, 2 EStG</p> <p>steuerfrei            40% x 50.000 € = 20.000 €</p> <p>steuerpflichtig    60% x 50.000 € = 30.000 €</p>

## BEISPIEL

Tanja, Beteiligung im PV oder [BV](#)

**Darlehen** an T-T-T GmbH

Darlehen: 800.000 €, Zins: 12% → fremdüblich: 5%

bisher	nach Umqualifizierung
<p><b>§ 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG i.V.m. § 20 Abs. 8 EStG i.V.m. § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EStG</b></p> <p style="text-align: center;">96.000 €</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>fremdüblich: § 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG i.V.m. § 20 Abs. 8 EStG i.V.m. § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EStG</b></li> </ul> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">40.000 €</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>fremdunüblich: § 20 Abs. 1 Nr. 1 S. 2 EStG i.V.m. § 20 Abs. 8 EStG i.V.m. § 15 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EStG</b></li> </ul> <p style="text-align: right; margin-right: 20px;">56.000 €</p> <p>→ <b>kein</b> § 32d Abs. 1 EStG</p> <p>→ normaler Tarif + TEV, § 32d Abs. 2 Nr. 3 S. 1, 2 EStG</p> <p>steuerfrei            40% x 56.000 € = 22.400 €</p> <p>steuerpflichtig    60% x 56.000 € = 33.600 €</p>





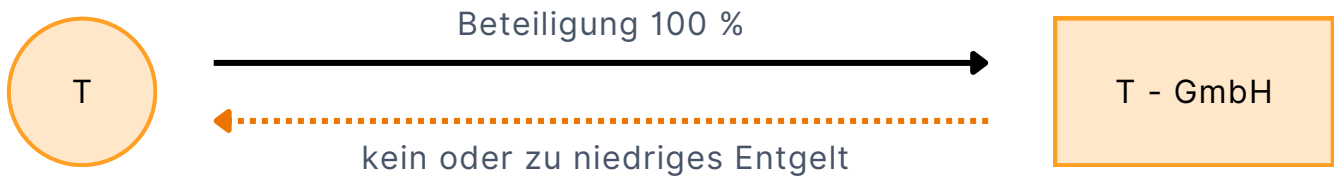
# K A P I T E L

## VGA UND UMSATZSTEUER

**KSt-Basics: Verdeckte Gewinnausschüttung**

## VGA UND UMSATZSTEUER

Bei verdeckten Gewinnausschüttung im Rahmen eines Leistungsaustausches bitte die **Umsatzsteuer** beachten.



kein Entgelt	zu niedriges Entgelt
<p><b>unentgeltliche Wertabgabe</b> § 3 Abs. 1b / § 3 Abs. 9a</p> <p><b>BMG, § 10 Abs. 4 Nr. 1-3</b></p>	<p><b>Lieferung/sonstige Leistung</b> § 3 Abs. 1 / § 3 Abs. 9</p> <p>BMG, grds. § 10 Abs. 1 <b>Mindest-BMG, § 10 Abs. 5</b></p>

### § 10 Abs. 5 UStG

**Absatz 4 gilt entsprechend** für

1. **Lieferungen und sonstige Leistungen**, die **Körperschaften** [...] im Rahmen ihres Unternehmens **an** ihre Anteilseigner, **Gesellschafter**, Mitglieder, Teilhaber oder diesen nahestehende Personen [...] **ausführen**,
2. [...],

**wenn** die **Bemessungsgrundlage** nach **Absatz 4** das **Entgelt** nach **Absatz 1 übersteigt**; der Umsatz ist jedoch **höchstens** nach dem **marktüblichen Entgelt** zu bemessen. **Übersteigt** das Entgelt nach **Absatz 1** das **marktübliche Entgelt**, **gilt Absatz 1**.



## VGA UND UMSATZSTEUER

### Exkurs: Mindestbemessungsgrundlage

#### Beispiel 1: A 10.7 Abs. 1 UStAE

Fall	Vereinbartes Entgelt	Marktübliches Entgelt	Wert nach § 10 Abs. 4 UStG	Bemessungsgrundlage
1	10	20	15	15
2	12	10	15	12
3	12	12	15	12
4	10	12	15	12

#### § 10 Abs. 5 UStG

**Absatz 4 gilt entsprechend** für

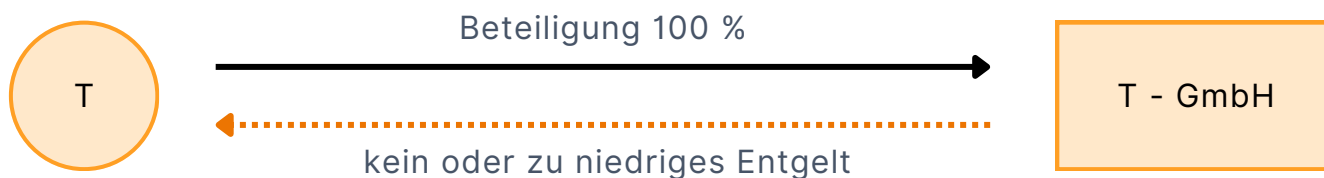
1. **Lieferungen und sonstige Leistungen**, die **Körperschaften** [...] im Rahmen ihres Unternehmens **an** ihre Anteilseigner, **Gesellschafter**, Mitglieder, Teilhaber oder diesen nahestehende Personen [...] **ausführen**,
2. [...],

**wenn** die **Bemessungsgrundlage** nach **Absatz 4** das **Entgelt** nach **Absatz 1 übersteigt**; der Umsatz ist jedoch **höchstens** nach dem **marktüblichen Entgelt** zu bemessen. **Übersteigt** das Entgelt nach **Absatz 1** das **marktübliche Entgelt**, **gilt Absatz 1**.



## VGA UND UMSATZSTEUER

Bei verdeckten Gewinnausschüttung im Rahmen eines Leistungsaustausches bitte die **Umsatzsteuer** beachten.



kein Entgelt	zu niedriges Entgelt
<p><b>unentgeltliche Wertabgabe</b> § 3 Abs. 1b / § 3 Abs. 9a</p> <p><b>BMG, § 10 Abs. 4 Nr. 1-3</b></p>	<p><b>Lieferung/sonstige Leistung</b> § 3 Abs. 1 / § 3 Abs. 9</p> <p>BMG, grds. § 10 Abs. 1 <b>Mindest-BMG, § 10 Abs. 5</b></p>

Wir erinnern uns zurück: Bewertung der vGA mit dem gemeinen Wert. Der gemeine Wert **enthält auch eine Umsatzsteuer**.

### Hinzurechnung nach § 10 Nr. 2 KStG?

#### R 8.6 KStR

Löst eine vGA Umsatzsteuer oder nicht abziehbare Vorsteuer aus, ist diese bei der Gewinnermittlung **nicht zusätzlich** nach **§ 10 Nr. 2 KStG** hinzuzurechnen.





# KAPITEL

## AUFGABEN

**KSt-Basics: Verdeckte Gewinnausschüttung**

## AUFGABEN

### **Fälle zu verdeckten Gewinnausschüttungen**

Ausgangslage: Tim Taler ist zu 80% an der T-GmbH beteiligt.

### **Erläutern Sie die körperschaftlichen Folgen für die T-GmbH!**

**Fall 1:** Im Dezember 2025 beschloss die Geschäftsführung der T-GmbH aufgrund der wirtschaftlichen Situation eine Sondervergütung in Höhe von je 25.000 € an die Geschäftsführer Tim Taler sowie an seine Ehefrau Tina Taler zu zahlen. In den Arbeitsverträgen findet sich dazu keine Regelung.

**Lösung:**

## AUFGABEN

### Fälle zu verdeckten Gewinnausschüttungen

Ausgangslage: Tim Taler ist zu 80% an der T-GmbH beteiligt.

### Erläutern Sie die körperschaftlichen Folgen für die T-GmbH!

**Fall 1:** Im Dezember 2025 beschloss die Geschäftsführung der T-GmbH aufgrund der wirtschaftlichen Situation eine Sondervergütung in Höhe von je 25.000 € an die Geschäftsführer Tim Taler sowie an seine Ehefrau Tina Taler zu zahlen. In den Arbeitsverträgen findet sich dazu keine Regelung.

### Lösung:

*Tim Taler ist mit 80% beherrschender Gesellschafter der Schuster GmbH, vgl. H 8.5 III. Beherrschender Gesellschafter – Begriff KStH.*

*Es handelt sich um eine vGA, da es im Verhältnis zwischen Gesellschaft und beherrschenden Gesellschafter an einer zivilrechtlich wirksamen, klaren, eindeutigen und im Voraus abgeschlossenen Vereinbarung darüber fehlt, ob und in welcher Höhe eine Sondervergütung zu zahlen ist, vgl. R 8.5 Abs. 2 S. 1, Abs. 1 KStR, H 8.5 III. Beherrschender Gesellschafter – Klare und eindeutige Vereinbarung KStH.*

*Tina Taler hat keine Gesellschafterstellung inne. Als Ehefrau des Tim Taler liegt die Vermutung nahe, dass die Zahlung der Sondervergütung durch das Gesellschafterverhältnis veranlasst ist. Bei der Ehefrau handelt es sich um eine nahestehende Person. Zur Begründung des Nahestehens reicht jegliche Beziehung zum Gesellschafter der Kapitalgesellschaft aus, vgl. H 8.5 III. Nahestehende Person – Kreis der nahestehenden Person KStH.*

*Auch wenn Tim Taler selbst keinen Vermögensvorteil erlangt hat, wird die vGA ihm als Gesellschafter zu gerechnet, vgl. H 8.5 III. Nahestehende Person – Zurechnung der vGA KStH.*

*Die vGA darf das Einkommen nicht mindern, § 8 Abs. 3 S. 2 KStG.*

*außerbilanzielle Hinzurechnung                      + 50.000 €*

## AUFGABEN

**Fall 2:** Tim Taler hat mit Vertrag vom 01. Januar 2025 der T-GmbH ein zinsloses Darlehen in Höhe von 500.000 € gewährt. Für ein gleiches Darlehen müssten an die Bank 5% Zinsen bezahlt werden.

**Lösung:**

## AUFGABEN

**Fall 2:** Tim Taler hat mit Vertrag vom 01. Januar 2025 der T-GmbH ein zinsloses Darlehen in Höhe von 500.000 € gewährt. Für ein gleiches Darlehen müssten an die Bank 5% Zinsen bezahlt werden.

**Lösung:**

*Keine vGA, da Vermögensvorteil bei der GmbH liegt.*

*Man könnte eine verdeckte Einlage prüfen. Das war nicht Teil des Kurses.*

## AUFGABEN

**Fall 3:** Die T-GmbH hat mit Vertrag vom 01. Januar 2025 Tim Taler ein zinsloses Darlehen in Höhe von 500.000 € gewährt. Für ein gleiches Darlehen müssten an die Bank 5% Zinsen bezahlt werden.

**Lösung:**

## AUFGABEN

**Fall 3:** Die T-GmbH hat mit Vertrag vom 01. Januar 2025 Tim Taler ein zinsloses Darlehen in Höhe von 500.000 € gewährt. Für ein gleiches Darlehen müssten an die Bank 5% Zinsen bezahlt werden.

### **Lösung:**

*Die zinslose Überlassung des Darlehens ist eine vGA,*

- *da die zu niedrige Zinseinnahme eine verhinderte Vermögensmehrung darstellt, vgl. H 8.5 V. Einzelfälle – Darlehenszinsen KStH,*
- *die durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst ist, da ein fremder Dritter kein zinsloses Darlehen vergeben hätte, vgl. H 8.5 III. Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis – Allgemeines KStH,*
- *sich auf den Gewinn (vgl. § 4 Abs. 1 S. 1 EStG) auswirkt und*
- *es sich nicht um eine offene Gewinnausschüttung handelt.*

*Die vGA darf das Einkommen nicht mindern, vgl. § 8 Abs. 3 S. 2 KStG. Die Bewertung erfolgt bei Nutzungsüberlassungen mit der erzielbaren Vergütung in Höhe von 25.000 €, H 8.6 Nutzungsüberlassungen KStH.*

*außerbilanzielle Hinzurechnung                      + 25.000 €*

## AUFGABEN

**Fall 4:** Im Anlagevermögen der T-GmbH gehört seit vielen Jahren ein grüner Skoda Fabia. Das Fahrzeug wurde am 17. März 2025 an Tim Taler zum Preis von 12.000 € zzgl. 19% USt veräußert. Ein fremder Dritter hätte für dieses Fahrzeug brutto 29.750 € bezahlen müssen.

**Lösung:**

## AUFGABEN

**Fall 4:** Im Anlagevermögen der T-GmbH gehört seit vielen Jahren ein grüner Skoda Fabia. Das Fahrzeug wurde am 17. März 2025 an Tim Taler zum Preis von 12.000 € zzgl. 19% USt veräußert. Ein fremder Dritter hätte für dieses Fahrzeug brutto 29.750 € bezahlen müssen.

### Lösung:

Die verbilligte Lieferung des Skoda Fabia ist eine vGA, da

- die zu niedrige Betriebseinnahme eine verhinderte Vermögensmehrung darstellt, vgl. H 8.5 V. Einzelfälle – Waren KStH,
- die durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst ist, da ein fremder Dritter nicht 14.280, sondern 29.750 € hätte zahlen müssen, vgl. H 8.5 III. Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis – Allgemeines KStH,
- sich auf den Gewinn (vgl. § 4 Abs. 1 S. 1 EStG) auswirkt und
- es sich nicht um eine offene Gewinnausschüttung handelt.

Die vGA darf das Einkommen nicht mindern, vgl. § 8 Abs. 3 S. 2 KStG. Die Bewertung erfolgt bei Hingabe von Wirtschaftsgütern mit dem gemeinen Wert in Höhe von 29.750 €, H 8.6 Hingabe von Wirtschaftsgütern KStH.

gemeiner Wert	29.750 €
<u>tatsächliche Zahlung_(brutto)</u>	<u>14.280 €</u>
	15.470 €
außerbilanzielle Hinzurechnung	+ 15.470 €

## AUFGABEN

**Fall 5:** Mit Kaufvertrag vom 7. Juni 2025 hat die T-GmbH ein unbebautes Grundstück erworben und zutreffend bilanziert. Das Grundstück wurde im von September bis Dezember 2024 der Schwester von Tim Taler zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. Vergleichbare Grundstücke werden für 1.000 € monatlich verpachtet.

**Lösung:**

## AUFGABEN

**Fall 5:** Mit Kaufvertrag vom 7. Juni 2025 hat die T-GmbH ein unbebautes Grundstück erworben und zutreffend bilanziert. Das Grundstück wurde im von September bis Dezember 2024 der Schwester von Tim Taler zur unentgeltlichen Nutzung überlassen. Vergleichbare Grundstücke werden für 1.000 € monatlich verpachtet.

### **Lösung:**

*Die unentgeltliche Überlassung des Grundstücks ist eine vGA, da*

- *die zu niedrige Betriebseinnahme eine verhinderte Vermögensmehrung darstellt, vgl. H 8.5 V. Einzelfälle – Darlehenszinsen KStH,*
- *die durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst ist, da ein fremder Dritter 4.000 € hätte zahlen müssen, vgl. H 8.5 III. Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis – Allgemeines KStH, bei dem Bruder handelt es sich um eine nahestehende Person, vgl. H 8.5 III Nahestehende Person – Kreis der nahestehenden Personen KStH die Tim Taler als Gesellschafter zugerechnet wird, vgl. H 8.5 III. Nahestehende Person – Zurechnung der vGA KStH,*
- *sich auf den Gewinn (vgl. § 4 Abs. 1 S. 1 EStG) auswirkt und*
- *es sich nicht um eine offene Gewinnausschüttung handelt.*

*Die vGA darf das Einkommen nicht mindern, vgl. § 8 Abs. 3 S. 2 KStG. Die Bewertung erfolgt bei Nutzungsüberlassungen mit der erzielbaren Vergütung in Höhe von 4.000 €, H 8.6 Nutzungsüberlassungen KStH.*

*außerbilanzielle Hinzurechnung                      + 4.000 €*

## AUFGABEN

**Fall 6:** Tim Taler parkte aufgrund der Hochzeit seines Sohns vor dem Standesamt in Dresden im absoluten Halteverbot. Durch das Ordnungsamt erhielt er ein Bußgeld von 75 €. Das Bußgeld wurde von der GmbH beglichen und als Betriebsausgabe gebucht.

**Lösung:**

## AUFGABEN

**Fall 6:** Tim Taler parkte aufgrund der Hochzeit seines Sohns vor dem Standesamt in Dresden im absoluten Halteverbot. Durch das Ordnungsamt erhielt er ein Bußgeld von 75 €. Das Bußgeld wurde von der GmbH beglichen und als Betriebsausgabe gebucht.

### **Lösung:**

*Die Übernahme des privaten Bußgeldes ist eine vGA, da*

- *es handelt sich bei der gebuchten Betriebsaufgabe um eine Vermögensminderung,*
- *die durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst ist, da einem fremder Dritten die privaten Bußgelder nicht übernommen wurden wären, vgl. H 8.5 III. Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis – Allgemeines KStH,*
- *sich auf den Gewinn (vgl. § 4 Abs. 1 S. 1 EStG) auswirkt und*
- *es sich nicht um eine offene Gewinnausschüttung handelt.*

*Die vGA darf das Einkommen nicht mindern, vgl. § 8 Abs. 3 S. 2 KStG.*

*außerbilanzielle Hinzurechnung                    + 75 €*

*Das Abzugsverbot des § 8 Abs. 1 KStG i.V.m. § 4 Abs. 5 S. 1 Nr. 8 EStG kommt nicht in Betracht, da das Bußgeld nicht betrieblich veranlasst war.*

## AUFGABEN

### **Erläutern Sie die körperschaftlichen und umsatzsteuerlichen Folgen für die T-GmbH!**

**Fall 7:** Die T-GmbH wurde im Juli 2025 von Tim Taler beauftragt im privaten Garten einen Schuppen zu errichten. Der Bauauftrag wurde ordentlich ausgeführt und der Schuppen am 17. August 2025 an Max übergeben. Die GmbH verzichtete auf eine Rechnungsstellung.

Aus der Buchführung der GmbH sind folgende Zahlen zu diesem Auftrag zu entnehmen:

- |                                                 |          |
|-------------------------------------------------|----------|
| • Einkaufspreis des Materials                   | 3.000 €  |
| zuzüglich 19% USt (als VoSt zutreffend gebucht) |          |
| • Personalkosten, anteilig für den Auftrag      | 7.000 €  |
| • Selbstkosten der Schuster GmbH                | 13.000 € |
| • üblicher Brutto-Verkaufspreis                 | 21.000 € |

### **Lösung:**

## AUFGABEN

### Erläutern Sie die körperschaftlichen und umsatzsteuerlichen Folgen für die T-GmbH!

**Fall 7:** Die T-GmbH wurde im Juli 2025 von Tim Taler beauftragt im privaten Garten einen Schuppen zu errichten. Der Bauauftrag wurde ordentlich ausgeführt und der Schuppen am 17. August 2025 an Max übergeben. Die GmbH verzichtete auf eine Rechnungsstellung.

Aus der Buchführung der GmbH sind folgende Zahlen zu diesem Auftrag zu entnehmen:

- |                                                 |          |
|-------------------------------------------------|----------|
| • Einkaufspreis des Materials                   | 3.000 €  |
| zuzüglich 19% USt (als VoSt zutreffend gebucht) |          |
| • Personalkosten, anteilig für den Auftrag      | 7.000 €  |
| • Selbstkosten der Schuster GmbH                | 13.000 € |
| • üblicher Brutto-Verkaufspreis                 | 21.000 € |

### **Lösung:**

#### Umsatzsteuer:

*Es handelt sich um eine unentgeltliche Wertabgabe, die einer Lieferung (Werklieferung) gegen Entgelt gleichgestellt ist, § 3 Abs. 1b S. 2 S. 1, 2 + § 3 Abs. 4 UStG.*

*Der Ort bestimmt sich nach § 3 Abs. 7 UStG und liegt im Inland § 1 Abs. 2 S. 1 UStG. Daher ist der Umsatz steuerbar nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG und mangels § 4 auch steuerpflichtig.*

*Die Bemessungsgrundlage bestimmt sich nach § 10 Abs. 4 S. 1 Nr. 1 mit den Selbstkosten im Zeitpunkt des Umsatzes = 13.000 €. Die Umsatzsteuer beträgt  $13.000 \text{ €} \times 19\% = 2.470 \text{ €}$ , § 12 Abs. 1 UStG.*

*Die Steuer entsteht mit Ablauf des Voranmeldezeitraums, in dem die Leistung ausgeführt worden sind, § 13 Abs. 1 Nr. 2 UStG. Steuerschuldner ist die Schuster GmbH, § 13a Abs. 1 Nr. 1 UStG.*

## AUFGABEN

### Körperschaftsteuer:

Die Umsatzsteuer (siehe oben) ist als sonstige Verbindlichkeit zu passivieren und minderte innerbilanziell das Einkommen. Eine außerbilanzielle Hinzurechnung nach § 10 Nr. 2 KStG findet nicht statt, da die vGA in Höhe des Bruttobetragtes hinzugerechnet wird.

innerbilanzielle Kürzung – 2.470 €

Die unentgeltliche Lieferung des Schuppens ist eine vGA, da

- die zu niedrige Betriebseinnahme eine verhinderte Vermögens-mehrung darstellt, vgl. H 8.5 V. Einzelfälle – Waren KStH,
- die durch das Gesellschaftsverhältnis veranlasst ist, da ein fremder Dritter 21.000 € hätte zahlen müssen, vgl. H 8.5 III. Veranlassung durch das Gesellschafts-verhältnis – Allgemeines KStH,
- sich auf den Gewinn (vgl. § 4 Abs. 1 S. 1 EStG) auswirkt und
- es sich nicht um eine offene Gewinnausschüttung handelt.






















Die vGA darf das Einkommen nicht mindern, vgl. § 8 Abs. 3 S. 2 KStG. Die Bewertung erfolgt bei Hingabe von Wirtschaftsgütern mit dem gemeinen Wert in Höhe von 21.000 €, H 8.6 Hingabe von Wirtschaftsgütern KStH.

gemeiner Wert	21.000 €
<u>tatsächliche Zahlung (brutto)</u>	<u>0 €</u>
	21.000 €

außerbilanzielle Hinzurechnung + 21.000 €



# AUSBLICK

 26.03.2026, 18:00 Uhr	<b>Basic: Mathe für BiBus</b>	
 Nicht gebucht  Kostenlos	In diesem Webinar festigst du die wichtigsten mathematischen Grundlagen, die du für die Bilanzbuch... <a href="#">Frühjahrsprüfung</a> <a href="#">Herbstprüfung</a> <a href="#">Nachhilfe</a>	 127 Teilnehmer
 01.04.2026, 18:00 Uhr	<b>Basic: Mathe für BiBus - Tag 2</b>	
 Nicht gebucht  Kostenlos	In diesem Webinar festigst du die wichtigsten mathematischen Grundlagen, die du für die Bilanzbuch... <a href="#">Frühjahrsprüfung</a> <a href="#">Herbstprüfung</a> <a href="#">Nachhilfe</a>	 123 Teilnehmer
 20.05.2026, 18:00 Uhr	<b>KLR-Basic: Grundlagen der flexiblen Plankostenrechnung</b>	
 Nicht gebucht  Kostenlos	Von der Abweichungsanalyse bis zur Kostenkontrolle – die flexible Plankostenrechnung ist ein zentr... <a href="#">Frühjahrsprüfung</a> <a href="#">Herbstprüfung</a> <a href="#">Nachhilfe</a>	 97 Teilnehmer
 02.06.2026, 18:00 Uhr	<b>KLR-Basics: Engpassberechnung in der Teilkostenrechnung</b>	
 Nicht gebucht  Kostenlos  Verfügbar bis 02.06.2026	In diesem zweistündigen Webinar erhältst du eine fundierte Einführung in die Engpassberechnung i... <a href="#">Frühjahrsprüfung</a> <a href="#">Herbstprüfung</a> <a href="#">Nachhilfe</a>	 91 Teilnehmer



<https://www.bibukurse.de/>